

7. Sekundärliteratur

Jahrbuch der alten Lateiner : Schola Latina.

Halle (Saale)

Prof. Dr. Volhard

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Prof. Dr. Volhard,

Ordinarius für Innere Medizin an der Universität Frankfurt und Direktor der Medizinischen Klinik, wurde von der chilenischen Universität Santiago zum Ehrenmitglied der medizinischen Fakultät ernannt.

Studienrat Dr. Sellheim, Halle

wurde vom Reichsführer der Deutschen Stenographenschaft der Ehrenbrief und die goldene Ehrennadel für Verdienste im Kurzschriftunterricht innerhalb und außerhalb der Schule verliehen. Die Überreichung der Ehrenurkunde und Nadel erfolgte durch den Gausgebietsführer.

Kirchenmusikdirektor Kurt Klanert

tritt am 1. April in den Ruhestand.

Am 1. April 1939 wird Kirchenmusikdirektor Karl Klanert auch als Leiter des Stadttingehores und als Kantor der Liebfrauenkirche aus dem Dienste ausscheiden, nachdem er bereits in seiner Eigenschaft als Lehrer der Frandeschen Stiftungen wegen Erreichung der Altersgrenze am 1. April 1936 in den Ruhestand getreten war.

Karl Klanert, der zu den bekanntesten Persönlichkeiten des hallischen Musiklebens gehört, hatte nach dem Ausscheiden Prof. Schröders die Leitung des Stadttingehores am 1. Oktober 1900 übernommen. In dem Geiste und mit gleichem Erfolge wie seine großen Vorgänger, zu denen u. a. Hasler und Türk gehört hatten, hat Karl Klanert sein Amt geführt. Klanert, der aus Thale stammt, das Lehrerseminar in Halberstadt besuchte und von 1898 bis 1900 Musiklehrer an der Provinzial-Blindenanstalt in Halle war, hatte eine ausgezeichnete musikalische Begabung und Vorbildung. Er studierte bei Theophil Forchhammer Kontrapunkt, bei Karl Reinecke Klavier und Komposition, die Kunst der Fuge bei Gustav Schred und Gesang bei Oskar Noß. In den Winterstein-Konzerten wirkte er als Begleiter und mit der Kapelle des 36er Infanterie-Regiments gab er eigene Konzerte und trat hier als Klavier-Solist auf. Vorübergehend leitete Karl Klanert auch den Hallischen Lehrergesangsverein. Aber seine Haupttätigkeit war doch die Leitung des Stadttingehores; die Konzerte, die unter seiner Stabführung veranstaltet wurden, waren wahre Feierstunden.

Der Stadttingchor ist neben dem Thomanerchor in Leipzig der bedeutendste gemischte Chor. Eine Konzertreise, die Karl Klanert mit seinem Chöre nach Skandinavien unternahm, war für ihn ein großer künstlerischer Erfolg und hat den Ruhm unserer alten Handelsstadt als Musikstadt aufs neue gefestigt. Groß ist die Zahl der Kompositionen Karl Klanerts. So hat er Lieder für eine Stimme mit Klavier, Chöre a cappella, Klavierstücke, Kantaten, Frauenchöre u. a. komponiert. Seit 1911 war er auch Gesanglehrer an der Oberrealschule der Frandeschen Stiftungen und seit 1926 Musiklehrer an der Mittelschule der Stiftungen. Der Evangelische Oberkirchenrat zeichnete Karl Klanert mit dem Titel eines Kirchenmusikdirektors aus. (Hall. Nachrichten, 18. 11. 1938.)

Dr. Hermann Freymark (1885—1893)

ist nach 40jähriger Tätigkeit aus seinem Amt als Erster Syndikus der Industrie- und Handelskammer Breslau geschieden. Bei der Abschiedsfeier am 2. Februar 1938 wurde ihm von allen Seiten volle Anerkennung für seine erfolgreiche Tätigkeit zuteil.

Dr. Hermann Freymark wurde am 10. April 1875 in Rehberg bei Wollin geboren, erhielt seine Schulbildung in den Frandeschen Stiftungen in Halle a. d. S., wo er auch seine Studien begann, und promovierte 1897 in Halle zum Dr. phil. mit einer Arbeit „Zur preussischen Handels- und Zollpolitik von